



## **ALLE WEGE FÜHREN NACH.....KRONPRINZENKOOG**

Beim Verteilen unserer Flugblätter sind wir mit vielen Bürgern/Innen ins Gespräch gekommen, die gern einmal das loswerden wollten, was sie schon lange stört und worum sich scheinbar die Gemeindevertretung nicht ausreichend gekümmert hat.

Ein immer wieder angesprochenes Thema ist der schlechte Zustand der Straßen und Wege in unserem Dorf. Die Bürger/innen - und auch wir von der FKW - haben das Gefühl, dass die derzeitige Gemeindevertretung nur noch Interesse für Großprojekte hat. Man ist einerseits bereit für einen nicht unumstrittenen Bürgerhausneubau weit mehr als eine Million Euro auszugeben und spart andererseits genau an dem, was für die Bürger/Innen tagtäglich wichtig ist.

In unserem Flugblatt 8 vom 13.03.2013 hatten wir bereits auf den teilweise sehr schlechten Zustand der Straßen und Wege und die daraus resultierenden Unfallrisiken hingewiesen. Nimmt man sich einmal die Zeit durch unsere Gemeinde zu fahren und betrachtet sich die Schäden genauer, kommt man unweigerlich zum Schluss, dass es immer mehr Schwachstellen und Schäden gibt.

Die durchaus gut gemeinten, aber nicht ausreichenden Ausbesserungen der letzten Jahre sind keine wirkliche Lösung des Problems.

Freilich sind nicht alle „Schäden“ im Verantwortungsbereich der Gemeinde, aber behoben werden müssen sie trotzdem.

Wie wir ja aus der Presse wissen, müssen die, die mit ihrem Fahrrad nicht auf dem Fahrradweg – sofern vorhanden – fahren, mit einem Strafmandat rechnen. Auf unseren Fahrradwegen ist es aber vielleicht günstiger, ein Strafmandat in Kauf zu nehmen als auf den teilweise desolaten Fahrradwegen zu fahren. Hier muss dringend etwas geschehen. Wir werben mit unserem Fahrradwegenetz. Aber Fahrradwege müssen nicht nur gebaut sondern auch gewartet werden. Am 23.02.2013 lautete die Überschrift eines Artikels in der Marner Zeitung: „**Kronprinzenkoog kann sich wieder etwas leisten**“. Hierin stellte u.a. der Bürgermeister fest, dass die Finanzkraft von Kronprinzenkoog für das scheinbar „geplante Wahlgewinn“ Steuersenkung und den von ihm geplanten Neubau eines Bürgerzentrums ausreicht. Warum nicht auch einen kleinen Teil der „vorhandenen“ Finanzkraft in die durchaus sinnvolle Erhaltung unserer Straßen und Wege im Koog (dabei bitte den Friedhof nicht vergessen) investieren ?

# Unsere Listenkandidaten:

## 7. Kandidat



### **Jörn S I E V E R T**

Im Zeichen des Skorpions am 02.11.1966 in Kaltenkirchen geboren. Wirklich glücklich verheiratet und vor elf Jahren in den Koog gezogen. Wir haben eine große Tochter und eine Menge kleiner Vierbeiner. Als gelernter Bürokaufmann arbeitete ich zunächst als Chefanimateur, entdeckte dann die Möglichkeit bei IKEA in Hamburg und arbeite nun als Teamleiter bei STÜHRK in Marne. Mein Motto: „Wenn man ein Teil einer Gemeinschaft ist, dann muss man auch seinen Teil dafür bringen.“

## 8. Kandidat



### **Tobias R U T S C H**

Jahrgang 1977 aus Henstedt-Ulzburg. Ich bin verheiratet und habe zwei lebenslustige Töchter, die mein Freizeit ausfüllen. Als Controller bin ich bei der Lufthansa in Norderstedt beschäftigt. Meine Hobbys, abgesehen von meiner Familie, sind Motorrad fahren und Sport. Mein Motto: Alles wird gut !

## 9. Kandidatin



### **Ingrid S A L S**

Ich, Ingrid Sals, Jahrgang 1949, bin als Tochter von Walter und Margarete Zastraub geboren. Mein Vater war in Kronprinzenkoog über 25 Jahre Küster und Friedhofswärter. 1967 habe ich Alwin Sals geheiratet. 1969 wurde unser Sohn Alwin jun. geboren und 1971 unsere Tochter Birgit. Seit 1985 bin ich als Büroangestellte in unserem Baugeschäft tätig. Für mich ist es egal in welcher Partei man ist. Für mich zählen die Menschen, sie sollen im Dorf die Belange für den Bürger entscheiden und nicht ihre eigenen Interessen vertreten.

## 10. Kandidat



### **Gerd D O H R N**

Ich bin 1959 geboren und in Kronprinzenkoog auch aufgewachsen. Hier lebe ich mit meiner Familie in einem Elternhaus an der Kirchenstraße und arbeite als Elektriker. In meiner Freizeit engagiere ich mich beim Marner TV als Co-Trainer der D-Jugend im Fußball und laufe auch gerne. Meine Hobbys: Fußball und der HSV

## 11. Kandidat



### **Gerhard B R A S T**

Geboren 1949 in Husum. Lehrer seit 1973, Schulleiter in Kronprinzenkoog seit 18 Jahren. Verheiratet, zwei studierende Kinder. Über 34 Jahre SPD-Mitglied. Ex-Bundesliga Handballer. Hobbys : Schule, Fußball, Handball und Gartenarbeit. Die FKW unterstütze ich, weil sie den autoritären Strukturen im Koog Offenheit und Wertschätzung entgegensetzt.

# **H O M E P A G E**

Ab sofort sind wir online, d.h. die Freie Kronprinzenköger Wählervereinigung hat nun ihre eigene Homepage und ist somit im Internet vertreten.

**[www.fkw-kpk.de](http://www.fkw-kpk.de)**

Hier, stellen wir uns vor, sowie unsere Ziele, Grundsätze und Vorstellungen. Außerdem werden dort demnächst auch alle Termine erfasst, sowie unsere Flugblätter.

Selbstverständlich sind wir für jede Anregung und konstruktive Kritik dankbar !

# PFINGSTFEST

Mehr Gemeinschaft und Zusammenleben im Koog – wir reden nicht nur darüber, ...wir lassen Taten folgen !

Deshalb haben wir von der Freien Kronprinzenköger Wählervereinigung vor, wieder ein Pfingstfest zu organisieren. Was früher gerne von allen besucht wurde und in erster Linie ein Kinderfest der SPD gewesen ist, findet nicht mehr auf dem Schulhof statt, weil man dort nach einer Initiative des Bürgermeisters, keine politischen Veranstaltungen mehr durchführen darf.

Aus diesem Grund laden wir gerne alle ein

**am PFINGSTSONNTAG, den 19.05.2013,  
ab 11.00 Uhr bis 17.00 Uhr  
zu einem gemütlichen Beisammensein für die ganze Familie  
bei Alwin Sals (Montagehalle) an der Mittelstraße**

Mit viel Musik und einem Würfelspiel, sowie für die kleinen Gäste Ponyreiten, Hüpfburg, Spielanlage neben der Halle und vieles mehr, sorgen wir auch für das leibliche Wohl in Form von Kaffee & Kuchen, sowie Fassbier und Grillwurst etc. ist gesorgt.

Jeder, **wirklich jeder**, ist eingeladen dabei zu sein aber auch beim Helfen und/oder Planen. Wir schauen nicht auf die Parteizugehörigkeit, es geht uns lediglich um eine Wiederbelebung einer alten Tradition und um einen schönen gemeinsamen Sonntag.

## **Ein Argument für die FKW : Gemeinschaft leben !**

Einige Feste gibt es gar nicht mehr und/oder sie wurden eingestellt mangels Beteiligung. Glaubt man den Worten der Gemeindevertretung ist der Bedarf durchaus vorhanden, nur wo sind sie denn alle ? Einige Veranstaltungen wurden ausquartiert oder gar nicht mehr ins Leben gerufen. Wenn das Miteinander und der Gemeinschaftsgeist so wichtig sind, warum wird dann nichts zur Erhaltung dieser getan ? **Erinnerung: z.B. an die 225 Jahr Feier !**

Es steht und fällt mit den Teilnehmern, den Helfern und den Organisatoren. Umso wichtiger ist es, möglichst alle Bürger/Innen mit einzubeziehen. Wir feiern alle gern und so manche Missverständlichkeit wurde schon am Tresen geklärt, wie auch so mancher Disput.

**Ein Grund mehr, am 26 Mai 2013 bei der Kommunalwahl ein  
Zeichen zu setzen.**

**Wer sich für ein besseres Gemeinschaftsleben entscheidet  
wählt die FKW**